

Pressemitteilung – UCESM-Generalversammlung 19.-25. März 2012 – Lourdes (Frankreich)

Vom 19. bis zum 25. März 2012 fand in Lourdes (Frankreich) die Generalversammlung der UCESM (Union der Europäischen Konferenzen der Höheren Ordensoberen/innen) statt. Das Thema war: "Ordensmänner und Ordensfrauen in Europa: Das Leben als Berufung", anknüpfend an die Aussage des Propheten Jeremias: "Das Wort des Herrn erging an mich" (Jer 1,4). An der Generalversammlung, bei der die CORREF (Ordensobernkonzferenz der französischen Ordensleute) Gastgeber war, nahmen an die 100 Ordensleute teil.



Die Zusammenkunft wurde durch den Vizepräsidenten der UCESM, Pater Manuel Barbosa scj, mit einer Eucharistiefeier am Montag um 18.00 Uhr eröffnet. Um 20.00 Uhr eröffnete die Präsidentin, Sr. Lutgardis Craeynest fma, dann offiziell die 15. Generalversammlung mit einer Willkommensrede. Pater Horacio Brito, Rektor des Heiligtums von Lourdes, hieß daraufhin die Teilnehmer an diesem Ort herzlich willkommen. Er betonte, wie das Leben der Heiligen Bernadette dazu verhelfen kann zu verstehen, dass das Leben Berufung ist.

Unter den Gästen war Seine Exzellenz, Mons. Joseph W. Tobin cssr, Sekretär der Kongregation für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaf-

ten des Apostolischen Lebens, Hauptreferent: er begleitete die Versammlung mit seinem Vortrag bei ihren Überlegungen zum Thema.

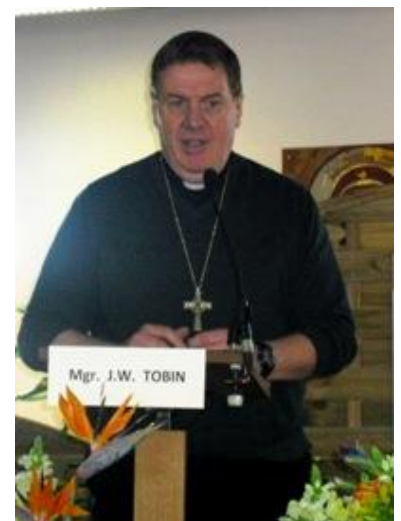
Neben den Mitgliedern des Vorstandes und des Sekretariats der UCESM waren Ordensmänner und Ordensfrauen, die die einzelnen, bei der UCESM angegliederten nationalen Konferenzen vertreten, anwesend. Weitere Teilnehmer waren Ordensmänner und -frauen aus europäischen Ländern, die nicht zur UCESM gehören, sowie Delegierte von christlichen Laienkonferenzen, mit denen die UCESM Verbindungen pflegt. Während der Woche haben noch weitere Persönlichkeiten aus kirchlichen und zivilen Organismen die Thematik ergänzt und vertieft.

Für die Moderation der Versammlung war Sr. Maureen Cusick nds zuständig.

Am Morgen des zweiten Tages hatten alle Vertreter der 27 Ordensobernkonzferenzen die Möglichkeit, sich vorzustellen.

Anschließend hielt Mons. Tobin seinen ersten Vortrag. Ausgehend vom Bild des Lebens als Pilgerschaft, erläuterte er das Thema der Berufung anhand von drei Schwerpunkten:

- Welches ist das wichtigste Gelübde des Ordenslebens in Europa? Es ist das Gelübde des Gehorsams, das sich vor allem auf das Hören des Wortes Gottes bezieht.
- Die Beziehung zwischen Berufung und Beruf der Ordensperson: die Professionalisierung in Europa ist sicher wichtig, doch der Anruf an das Ordensleben darf sich nicht auf die fachliche Ebene reduzieren.
- Wie können wir die Liebe fruchtbar machen? Er hat den Akzent auf die Notwendigkeit der Berufung zum Ordensleben als Mysterium der Beziehung, eine Beziehung zum Nächsten und zu Gott, gelegt. Wenn diese Beziehung zum Mysterium nicht mehr besteht, stirbt die Liebe.



Für den Nachmittag hatte die COREFF eine Wallfahrt an die verschiedenen Lebensorte von Bernadette in Lourdes organisiert: diese begann am Wohnort ihrer Familie und verlief bis zum Ort der Erscheinung, der Begegnung mit Maria. Der Abend schloss mit dem eindrücklichen Film „Von Menschen und Göttern“. Einige Echos dieses Filmes und der Wallfahrt wurden zu Beginn des Mittwochs, dem 21. März, in der Versammlung aufgenommen.

An diesem dritten Tag hielt Mons. Tobin seinen zweiten Vortrag, in dem er auf die ersten Christengemeinschaften Europas (den Philippern) einging, die im 16. Kapitel der Apostelgeschichte beschrieben sind. Die Erfahrung Paulus kann uns helfen, die Sendung des Ordenslebens auf dem Boden Europa besser zu verstehen. Er hat auch betont, dass in den Briefen von Paulus an die Philipper eine Freude aufscheint, die für unsere Mission wichtig ist.



Der Morgen schloss mit dem Zeugnis von 5 jungen Ordensleuten aus verschiedenen Ländern Europas, die das Thema der Generalversammlung aus ihrem persönlichen Kontext aus erweiterten. Es waren dies Frère Benoît von Taizé (Frankreich), Sr. Nathalie Becquart (Frankreich), Sr. Ines Lietaviete (Lettland), Sr. Katarzyna Krol (Polen) und P. Ricardo Freire (Portugal). Die Schwerpunkte ihrer Ausführungen waren: Beziehung zu Christus als Person, auf das Wort Gottes hören, das Gebet und die Anbetung, der Dienst im Sinne Christus und der Kirche, das Vorbild und ein kreativer, froher Einsatz gewachsen aus der Beziehung zu Christus.

Der Nachmittag war dem Vortrag von M. Robert Rochefort, Mitglied des Europäischen Parlaments für die MoDem-Fraktion im Südwesten Frankreichs, wo die Generalversammlung vor sich ging, gewidmet. Sein Vortrag begann mit der Bedeutung der „Berufung“ als spirituelle Erfahrung, die nicht unbedingt an eine Religion gebunden ist. Er hat auch betont, dass die Weitergabe der Werte und Zeichen der Hoffnung in der europäischen Gesellschaft wichtig sind.



Am Schluss des Nachmittags hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, in Sprachgruppen die Gedanken von Mons. Tobin zu erörtern. Die Fragen lauteten: Welches ist das Geschenk des Ordenslebens an das heutige Europa? Wie könnte die UCESM helfen, dieses Geschenk weiterzugeben? Die Gruppenberichte fanden am Abend statt.

So stand der erste Teil der Versammlung ganz unter dem Thema „Berufung“. Als Zusammenfassung dieser europäischen Versammlung wird eine Schlussbotschaft ausgearbeitet werden.

Der 2. Teil der Generalversammlung war den Beiträgen der Gastredner gewidmet, die Vorträge zu ihrem Engagement in verschiedenen europäischen, internationalen und nordamerikanischen Einrichtungen der Kirche hielten; dabei bezogen sie sich auf das Thema dieser Begegnung: „Das Leben als Berufung“.

Ein Vormittag war den Ordenskonferenzen von Slowenien, Griechenland, Kroatien, Ungarn, Rumänien und Deutschland vorbehalten; sie stellten ihre auf Landesebene durchgeführten Projekte sowie die Herausforderungen vor, die mit der derzeitigen sozioökonomischen Situation einhergehen.

Die Berichte der Vorsitzenden, des Schatzmeisters und der Generalsekretärin waren gleichsam die Vorbereitung auf die Wahl des neuen Vorstands:

- **Pater Giovanni PERAGINE crsp**, Präsident der Konferenz **Albaniens**, wurde zum **Präsidenten der UCESM** gewählt
- **Sr Viviana BALLARIN op**, Präsidentin der **USMI (Konferenz der Höheren Ordensoberinnen Italiens)**, wurde zur **Vizepräsidentin** gewählt
- **Pater Mariano SEDANO SIERRA cmf** von der Russischen Konferenz wurde zum **Rat** gewählt
- **Sr Ivanka MIHALJEVIC**, Vorsitzende der Konferenz aus **Bosnien-Herzegowina**, wurde zur **Rätin** gewählt



Am Samstagmorgen, 24. März, gesellte sich Mons. Jean-Louis Papin, Vorsitzender der Bischofskommission für das Ordensleben in Frankreich, zur Versammlung, wo Sr. Nicoletta Spezzati, CIVCSVA-Untersekretärin, die den Arbeiten der Versammlung seit Anbeginn beigewohnt hatte, eine Zusammenfassung der Geschehnisse dieser Tagung vortrug. Am Ende ihres Beitrags verwies sie auf die Bitte der Jungfrau an Bernadette: „Würdest Du bitte wiederkommen?“ Diese Bitte ist nach wie vor aktuell und kann allen die Möglichkeit bieten, zu neuem Leben geboren zu werden.



Die jungen Ordensfrauen und -männer aus Portugal, Frankreich, Polen und Lettland waren mit der Verfassung der **Schlussbotschaft „Die Stimme der Zukunft“** beauftragt worden. Sie legten einen ersten Entwurf vor, der von der Generalversammlung überarbeitet und schließlich in der letzten Plenarsitzung verabschiedet wurde.

Geprägt waren diese Tage von Gebetsmomenten und Feiern, insbesondere der von Mons. Ventura, dem Apostolischen Nuntius in Frankreich, am Ende des Wahltages zelebrierten Eucharistiefeier, und dem Schlussgottesdienst von Samstag, dem 24. März, zelebriert von Pater Giovanni PERAGINE, dem neuen Präsidenten der UCESM.

